



**Beteiligungsbericht der
Gemeinde Niestetal**

2020

INHALT

Allgemeine Hinweise	3
Aufbau und Gegenstand des Beteiligungsberichtes.....	3
Beteiligungsbegriff	3
Übersicht der Beteiligungen	4
Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre.....	5
1. Rechenschaftsbericht 2020 des Abwasserverbands Losse-Nieste-Söhre	6
1.1 Vorbemerkungen.....	6
1.2 Vermögenslage	6
1.3 Ergebnislage	8
1.4 Finanzergebnis.....	10
1.5 Stand der Aufgabenerfüllung	11
1.6 Voraussichtliche Entwicklung	12
1.7 Bilanz	14
1.8 Gewinn und Verlustrechnung	15
Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbh	17
2.1 Lagebericht	18
2.2 Bilanz	20
2.3 Gewinn- und Verlustrechnung	22
Gemeindewerke Niestetal -Eigenbetrieb- der Gemeinde Niestetal	23
3.1 Lagebericht	24
3.2 Bilanz	38
3.3 Gewinn- und Verlustrechnung	42

ALLGEMEINE HINWEISE

AUFBAU UND GEGENSTAND DES BETEILIGUNGSBERICHTES

Der vorliegende Beteiligungsbericht dient als Informations- und Rechenschaftslegungsinstrument für die Gemeindevertretung und die Öffentlichkeit. Neben den unmittelbaren Beteiligungen, die nach § 123 HGO der Berichtspflicht unterliegen, werden auch die mittelbaren Beteiligungen dargelegt, die die Gemeinde Niestetal an selbständigen Unternehmen des privaten sowie öffentlichen Rechtes unterhält. Die „Beteiligungen“ umfassen das gesamte Spektrum der Daseinsvorsorge. Inhaltliche Grundlage sind die Jahresabschlüsse der jeweiligen Unternehmen.



BETEILIGUNGSBEGRIFF

Der Beteiligungsbericht ist ein Dokument, das einen Überblick über die wirtschaftliche Lage all derjenigen Unternehmen geben soll, an denen die berichtende öffentliche Gebietskörperschaft direkt oder indirekt beteiligt ist.

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) ¹ Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

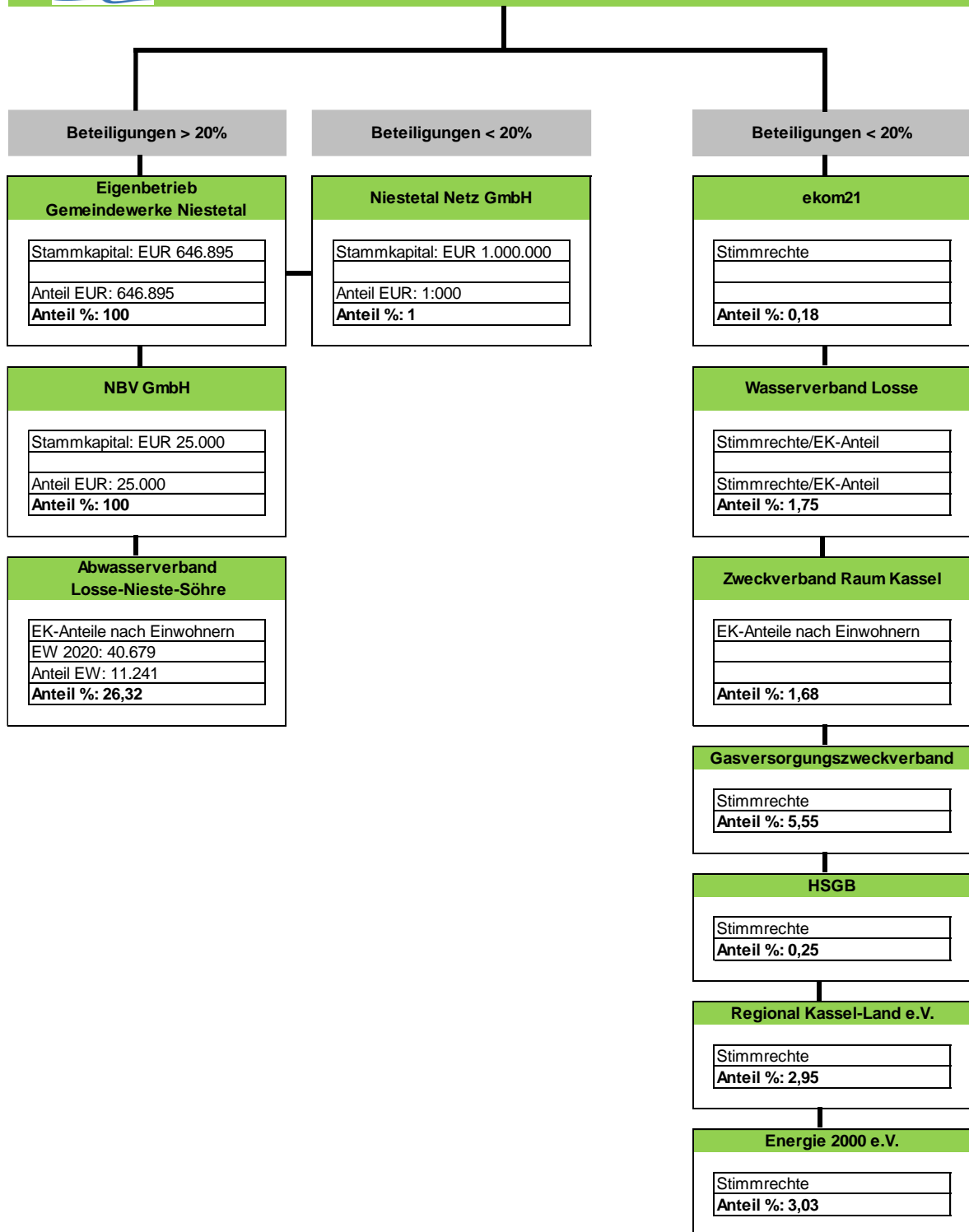
Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. ³ Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

ÜBERSICHT DER BETEILIGUNGEN



Gemeinde Niestetal - Beteiligungen -



ABWASSERVERBAND LOSSE-NIESTE-SÖHRE

Sitz

Lange Straße 20
34253 Lohfelden

Tel: 0561 511 02-41

Fax: 0561 511 02-31

E-Mail: stefan.klaussner@lohfelden.de

Gründungsdatum

Satzung vom 14. Februar 2018

Der Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre ist ein Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 (WVG) sowie dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz vom 16.11.1995 (HWVG).

Gesellschaftszweck

Der Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre ist ein Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 (WVG) sowie dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz vom 16.11.1995 (HWVG). Der Verband hat die Aufgabe, dass in den Mitgliedsgemeinden bzw. deren Ortsteilen anfallende Abwasser abzuleiten und zu behandeln. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen. Zu den Verbandsaufgaben gehören nicht die Ortsentwässerung der Mitgliedsgemeinden und die etwa notwendige Abwasservorbehandlung.

Gezeichnetes Kapital

Der Anteil der Verbandsumlage der Verbandsgemeinden beträgt EUR - angeschlossene Einwohner (31.12.2020):

Kaufungen	12.620 EW - 29,54 %
Lohfelden.....	14.219 EW - 33,29 %
Niestetal	11.241 EW - 26,32 %
Söhrewald.....	4.636 EW 10,85 %
Gesamt	40.679 EW - 100,00 %

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Geschäftsführung

Stefan Klaußner

1. RECHENSCHAFTSBERICHT 2020 DES ABWASSERVERBANDS LOSSE-NIESTE-SÖHRE

1.1 VORBEMERKUNGEN

Im Rechenschaftsbericht soll nach § 51 GemHVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Abwasserverbandes unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei soll auf die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und auf erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses vom Planansatz eingegangen werden.

Daneben soll der Rechenschaftsbericht auch darstellen:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung.
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

1.2 VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Verbandes ist unverändert durch das Anlagevermögen geprägt.

Bei einer Bilanzsumme von EUR 20.876.926,42 macht das Anlagevermögen hiervon EUR 18.257.610,80 (= 87,5 %, i.V. 91,0 %) aus.

Insgesamt wurden in 2020 Investitionen in Höhe von EUR 261.014,36 getätigt.

Die Investitionen entfielen auf

Baukostenanteile an KasselWasser	124.668,35 EUR
Inlinersanierung Ortslage Niestetal, Zum Sportplatz, diverse Haltungen	43.755,08 EUR
Inlinersanierung nach EKVO, Kaufungen, Am Stadion	81.990,93 EUR
Sanierung Sammler Wellerode-Vollmarshausen	10.600,00 EUR
Insgesamt	<u>261.014,36 EUR</u>

Im Haushaltsplan waren dagegen Investitionen mit folgenden Volumen geplant:

Baukostenanteile an KasselWasser	816.000,00 EUR
Inlinersanierung nach EKVO	330.000,00 EUR
Erneuerung Verbandssammler „Bergshäuser Straße“	110.000,00 EUR
Erneuerung von Drosselanlagen	120.000,00 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 EUR
Insgesamt	<u>1.376.000,00 EUR</u>

Damit ergibt sich eine Abweichung von EUR 1.114.985,64 zum Investitionsplan 2020.

Hierbei lagen allein die Investitionskostenanteile KasselWasser mit EUR 691.331,65 unter dem Planansatz, dies liegt insbesondere daran, dass laut der Investitionsplanung von KasselWasser dem Verband EUR 742.000,00 für das Jahr 2020 mitgeteilt wurden. Mit einem Puffer von rd. 10 % wurden somit EUR 816.000,00 geplant.

Die Maßnahme „Erneuerung Verbandssammler Bergshäuser Straße“ wurde trotz mehrfacher Aufforderung durch die Geschäftsführung auch in 2020 nicht von Hessen-Mobil abgerechnet.

Andere Maßnahmen konnten zum Teil Corona-bedingt in 2020 noch nicht umgesetzt werden.

Bei den Grundstücken wurde eine Teilfläche im Bereich Lohfelden Fieseler Werk von 3.108 qm veräußert. Hieraus ergibt sich ein Ertrag von EUR 183.432,00, welcher im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen wird.

Die Liquidität des Verbandes ist unverändert als gut zu bezeichnen. Mit EUR 2.619.315,62 Gesamtbestand an liquiden Mitteln war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gesichert. Allerdings ist eine Anlage der Gelder zu sicheren Konditionen nicht mehr möglich, so dass Zinserträge derzeit nicht erwirtschaftet werden können.

Die Eigenkapitalquote ist mit 80,4 % (31.12.2019: 79,5 %) als sehr gut zu bezeichnen. Die Verbesserung ergibt sich durch die Reduzierung der Bilanzsumme bei einem insgesamt positiven Jahresergebnis.

1.3 ERGEBNISLAGE

Die Ergebnislage des Verbandes ist zum einen auf der Ausgabeseite durch den Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) für die Verbandsanlagen und den Zahlungen an KasselWasser für die Nutzung des Zentralkläwerks und zum anderen auf der Einnahmeseite durch die Verbandsumlage von den Mitgliedsgemeinden geprägt.

Im Rechnungsjahr 2020 wurde ein ordentliches Rechnungsergebnis von EUR -84.053,57 und ein außerordentliches Rechnungsergebnis von EUR 183.432,00 erzielt.

Damit weicht das ordentliche Rechnungsergebnis vom Haushaltsansatz mit EUR 119.446,43 ab.

Die wesentlichen Abweichungen zeigen sich wie folgt:

	Plan 2020 EUR	Ist 2020 EUR	Abweichung EUR
Leistungsentgelte	20.500,00	20.000,00	-500,00
Kostenerstattungen	2.288.500,00	2.288.496,00	-4,0
Erträge Auflösung Sonderposten	301.000,00	300.833,52	-166,48
Sonstige Erträge	3.400,00	2.952,00	-448,00
Summe ordentliche Erträge	2.613.400,00	2.612.281,52	-1.118,48
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	315.600,00	306.470,15	9.129,85
Abschreibungen	1.093.200,00	1.097.625,65	-4.425,65
Erstattungen an Gemeinden und KasselWasser	1.405.500,00	1.235.843,15	169.656,85
Abwasserabgabe	1.100,00	56.361,53	-55.261,53
Sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	34,61	165,39
Summe ordentliche Aufwendungen	2.815.600,00	2.695.335,09	119.264,91
Finanzerträge	100,00	0,00	-100,00
Zinsaufwendungen	1.400,00	0,00	1.400,00
Finanzergebnis	-1.300,00	0,00	1.300,00
Ordentliches Ergebnis	-230.500,00	-84.053,57	119.446,43

Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich im Bereich Erstattungen an KasselWasser und der Abwasserabgabe.

Im Bereich Erstattung KasselWasser war eine Nachzahlung von EUR 80.000,00 veranschlagt. Es ergab sich jedoch eine Erstattung für 2019 von EUR 85.564,25, so dass hieraus eine Ergebnisverbesserung gegenüber Plan von EUR 165.564,25 resultiert.

Bei der Abwasserabgabe waren nur EUR 1.100,00 veranschlagt. Hier war man bei der Planung für 2020 davon ausgegangen, dass zum einen die in der Rückstellung befindlichen Beträge für 2017 bis 2019 ausreichen und zum anderen in 2020 die Abwasserabgabe sich wieder deutlich reduziert.

Allerdings reicht die Rückstellung für 2017 die Rückstellung mit EUR 66.500,00 nicht aus. Gemäß Bescheid vom 11. Dezember 2020 ergibt sich eine Abwasserabgabe von EUR 89.861,53 für 2017, so dass ein Teilbetrag hier mit EUR 23.361,53 noch ergebniswirksam wird.

Zum anderen konnten die Drosselprüfungen bzw. die Beseitigung von Mängeln an den Drosseln Corona-bedingt in 2020 noch nicht komplett erfolgen, so dass für die Abwasserabgabe 2020 ein Betrag von EUR 33.000,00 aufwandswirksam zurückgestellt wurde.

Der Saldo aus diesen beiden Abweichungen beträgt EUR 110.302,72 und macht damit den Großteil der Ergebnisverbesserung aus.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Plan von EUR 9.129,85.

Hierbei haben sich die einzelnen Positionen unterschiedlich entwickelt.

Die Kosten für Strom mit EUR 19.020,03, die Kosten für die Sanierungsplanung Verbandssammler mit EUR 10.876,14 und die Kosten für die Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten mit EUR 2.086,74 waren deutlich unter dem Planansatz.

Insbesondere bei den Stromkosten ist der Jahresverlauf der Niederschläge für die Höhe mit ausschlaggebend. Bei entsprechend geringeren Niederschlägen ist der Pumpeneinsatz gegenüber dem Planansatz deutlich niedriger.

Gegenläufig liegen die Kosten für die Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung mit EUR 6.138,01. Die Kosten Unterhaltung Verbandssammler mit EUR 19.441,00 und die Aufwendungen für andere Beratungsleistungen mit EUR 5.255,73 über dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung) beinhalten Maßnahmen aus dem Jahr 2019, welche in 2020 erst umgesetzt wurden.

Die erhöhten Kosten für die Unterhaltung Verbandssammler ergeben sich aus der Instandsetzung und Erneuerung der Drosseleinrichtungen aufgrund der durchgeführten Drosselprüfungen. Dies war bei der Planung 2020 so nicht erwartet wurden.

Der Planansatz Aufwendungen für andere Beratungsleistungen war zu niedrig. Hier wird in den Folgejahren wieder mit höheren Ansätzen geplant.

Von dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen des Verbands einschließlich Abschreibungen und Zinsaufwand von EUR 2.696.335,09 in 2020 (Summe der ordentlichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen) sind EUR 1.220.343,15 (= rd. 45,3 %) durch den öffentlichen-rechtlichen Vertrag mit der Stadt Kassel und EUR 1.097.625,65 (= 40,7 %) durch Abschreibungen verursacht.

Damit sind rd. 86,0 % der Kosten mittel- und langfristig nicht oder nur gering beeinflussbar.

Beim Finanzergebnis konnten aufgrund der nach wie vor schlechten Zinssituation keine Erträge erwirtschaftet werden, welche damit vom Plan nach unten abweichen. Hier ist in naher Zukunft keine Verbesserung zu erwarten.

Im außerordentlichen Ergebnis ist der Ertrag aus dem Teilabgang eines Grundstücks aufgrund des Verkaufs in Lohfelden Fieseler Werk enthalten.

Insgesamt ergibt sich somit ein Jahresergebnis von EUR 99.378,43, welches EUR 302.878,43 über dem Haushaltsansatz für 2020 liegt.

Das ordentliche Ergebnis wird aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses mit EUR 84.053,57 abgedeckt.

Das außerordentliche Ergebnis wird gemäß § 25 Absatz 4 GemHVO mit dem außerordentlichen Ergebnis aus Vorjahren verrechnet und der verbleibende Gewinn in die Rücklage Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses eingestellt.

1.4 FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um EUR 724.201,64 auf jetzt EUR 2.619.315,62.

Im Haushaltsplan war eine Verminderung des Finanzmittelbestandes um EUR 646.800,00 geplant worden.

Die wesentliche Abweichung beruht auf geringere Auszahlungen für Investitionen und hier insbesondere für die Anteile KasselWasser, welche mit EUR 693.273,50 sich weniger auf den Finanzmittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewirkt haben.

Insgesamt kann der Verband seit Jahren aus dem Finanzmittelzufluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem sehr guten Finanzmittelbestand alle Investitionen und die Tilgung der Kredite bedienen.

Mittelfristig werden aus den Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten rd. EUR 780.000,00 Finanzmittel jährlich erwirtschaftet. Bei Investitionen von jährlich mehr als EUR 1,3 Mio. wird damit der Finanzmittelbestand hieraus kontinuierlich sinken

1.5 STAND DER AUFGABENERFÜLLUNG

Der Abwasserverband Losse-Nieste-Söhre ist ein Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 (WVG) sowie dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz vom 16. November 1995 (HWVG) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 2019.

Die Verbandsanlagen erfüllen zurzeit umfänglich die gestellten Anforderungen.

Zur Aufrechterhaltung der Qualität der Anlagen werden fortlaufend Erneuerungsinvestitionen in das bestehende System getätigt.

Auch neue Aufgaben und insbesondere neue Bau- und Gewerbegebiete in den Verbandsgemeinden werden bei der Planung der Verbandssammler berücksichtigt und eingeplant.

Hierbei werden Baumaßnahmen der Verbandsgemeinden oder der Straßenbaubehörden weitgehend berücksichtigt.

Aufgrund dieser Rücksichtnahme kommt es immer wieder zu Verzögerungen der eigenen Investitionsmaßnahmen.

Nach der EKVO ist der Verband verpflichtet alle Drosseln überprüfen zu lassen. Dies wurde in 2020 begonnen und soll in 2021 abgeschlossen werden.

Aufgrund der fehlenden Überprüfung ist es für 2016 und 2017 schon zu erheblichen Nachzahlungen gekommen. Aus diesen Berechnungsgrundlagen wurden die voraussichtlichen Nachzahlungen 2018 bis 2020 berechnet.

Ab 2021 wird dann wieder mit einer wesentlich niedrigeren Abwasserabgabe gerechnet.

Neben den eigenen Anlagen ist ein wesentlicher Kostenfaktor die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Kassel über die gemeinsame Abwasserbeseitigung.

Mit der 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Abwasserbeseitigung vom 17. September 2012 wurden die Umlagen neu festgelegt.

Demnach zahlt der Abwasserverband die Kostenumlage anhand des Durchschnitts der letzten drei Jahre der abgerechneten Abwassermengen (Verbrauch) der Mitgliedsgemeinden.

Damit ist eine Lösung vorhanden, welche zum einen den tatsächlichen Abwassermengen Rechnung trägt und zum anderen durch die Mittelwertberechnung Spitzen nach unten und oben verhindert.

1.6 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die eigenen Verbandsanlagen sind entsprechend den Bedürfnissen ausgerichtet und voll funktionsfähig.

In den nächsten Jahren wird kontinuierlich die Erneuerung der Anlagen betrieben um die Funktionsfähigkeit voll zu gewährleisten.

Der am 09. März 2021 verabschiedete Haushaltsplan 2021 enthält Investitionen von insgesamt EUR 1.355.000.

Neben einem Investitionsanteil an Kassel Wasser von EUR 782.000 wird eine Investitionssumme in die eigenen Anlagen von EUR 572.000 geplant. Für die nächsten Jahre ab 2022 wird neben einem Investitionsanteil an Kassel Wasser von EUR 894.000 in 2022, EUR 1.239.000 in 2023 und EUR 998.000 in 2024, eine Investitionssumme in die eigenen Anlagen von EUR 500.000 ab 2022 jährlich geplant. Hierbei wird das Hauptaugenmerk auf die kontinuierliche Erneuerung der Verbandsanlagen gerichtet. Es stehen momentan keine größeren Neuinvestitionen oder Ausbaumaßnahmen nach derzeitigem Planungsstand an. Dies kann sich dann jeweils ändern, wenn einzelne Verbandsgemeinden entsprechende Neubaumaßnahmen in Baugebieten durchführen.

Hierbei sind die Zahlen für KasselWasser nach den Planungen von KasselWasser berücksichtigt wurden. Die letzten beiden Jahren haben dann in der tatsächlichen Abwicklung deutliche Abweichungen gezeigt. Hier bestehen erhebliche Unsicherheiten, welche Investitionen tatsächlich von Kassel/Wasser durchgeführt werden.

Im Ergebnishaushalt 2021 wird mit einem ordentlichen Jahresergebnis von EUR – 119.000,00 geplant.

In der Haushaltssatzung 2021 wurde die verminderte Verbandsumlage von EUR 56,00 beibehalten. Hierdurch wird auch für 2021 ein negatives Ergebnis erwartet.

Nach heutigem Stand ist dieses Ergebnis zu erreichen. Hier bleibt abzuwarten, ob alle Instandhaltungsmaßnahmen und Unterhaltungsaufwendungen für das Verbandsvermögen in 2021 zur Ausführung gelangen werden.

Der Abwasserverband ist bemüht die Kosten weiter zu optimieren und keine Kostensteigerungen welche auf die Verbandsumlage wirken hervorzurufen.

Im Finanzplan 2021 ist eine Verwendung und damit Abbau des Zahlungsmittelbestands von EUR 676.100,00 veranschlagt. Damit würde der Finanzmittelbestand abweichend vom Finanzhaushalt nach dem jetzigen Istergebnis 2020 auf EUR 1.943.215,62 (Laut Finanzhaushalt EUR 572.214,00) absinken. Mit diesem Finanzmittelbestand ist für 2021 die Zahlungsfähigkeit auch bei höheren Investitionskostenanteilen für KasselWasser auf alle Fälle jederzeit gesichert.

Für 2022 ist nach der bisherigen Mittelfristplanung (erwartete Auszahlung für Investitionstätigkeit von EUR 1.394.400,00 bei einem Zahlungsmittelüberschuss auslaufender Verwaltungstätigkeit) ebenfalls keine Finanzierung der Investitionen über Kreditmittel notwendig.

Der mit der Mittelfristplanung 2015 eingeplante Abbau des Liquiditätsbestands kann aufgrund des geringeren Abbaus in den letzten vier Jahren ggf. ohne Kreditaufnahmen bis 2023 fortgeführt werden, ohne die Aufgabenerfüllung des Verbands zu behindern.

Mit dem langjährigen Investitionsprogramm und der gleichbleibenden kontinuierlichen Erneuerung der Verbandsanlagen sowie den langfristigen Vertrag über die Abwasserbeseitigung mit KasselWasser sieht sich der Verband gut aufgestellt.

Die Verbandsumlage ist daher auch für 2022 nach bisherigen Planungsstand auf dem reduzierten Niveau fortführbar. Aufgrund des geringeren Absinkens des Liquiditätsbestandes bis zum 31. Dezember 2020 sind die Möglichkeiten der Fortführung der reduzierten Verbandsumlage weiterhin gegeben.

Die Corona-Pandemie wirkt sich beim Verband im Wesentlichen nur durch Verzögerungen bei der Ausführung von Baumaßnahmen aus. Dies führt derzeit eher zu einer Schonung der Finanzmittel.

Die derzeit entstehende Verknappung von Rohstoffen insbesondere auch bei den Baustoffen führt zu einer erheblichen Verteuerung im Bereich der Instandhaltung und Investitionen. Dies kann mittelfristig eine erhebliche Belastung des Verbands mit sich bringen, welche nur durch eine Anpassung der Verbandsumlage aufgefangen werden kann.

Lohfelden, den 15. Juni 2021

Der Vorstandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender
Arnim Roß

1.7 BILANZ

Vermögensrechnung			
AWV Losse-Nieste-Söhre			
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019
	Passiva		
1	Eigenkapital	-16.794.588,69	-16.695.210,26
1.1	Netto-Position	-14.005.191,09	-14.005.191,09
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen	-2.809.851,24	-2.899.984,73
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-2.809.851,24	-2.899.984,73
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
1.2.3	Sonderrücklagen		
1.3	Ergebnisverwendung	20.453,64	209.965,56
1.3.1	Ergebnisvortrag	119.832,07	132.600,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	119.832,07	132.600,00
1.3.2	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-99.378,43	77.365,56
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	84.053,57	90.133,49
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-183.432,00	-12.767,93
2	Sonderposten	-3.739.203,15	-4.040.036,67
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-3.739.203,15	-4.040.036,67
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-3.715.581,61	-4.011.896,37
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	-13.257,67	-13.714,83
2.1.3	Investitionsbeiträge	-10.363,87	-14.425,47
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		
2.3	Sonstige Sonderposten		
3	Rückstellungen	-152.500,00	-181.800,00
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
3.2	Rückstellungen für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen		
3.3	Sonstige Rückstellungen	-152.500,00	-181.800,00
4	Verbindlichkeiten	-190.634,58	-75.397,14
4.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.1.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.1.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.1.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern		
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung		
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen		
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-100.773,05	-9.282,99
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-89.861,53	-66.114,15
4.7	-reserviert-		
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten		
5	Rechnungsabgrenzungsposten		
	Summe Passiva	-20.876.926,42	-20.992.444,07

1.8 GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Ergebnisrechnung						
AWV Losse-Nieste-Söhre						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2019	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 / Sp. 6)
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.000,00	-20.500,00	-20.000,00	-500,00
	5101000	öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren		-500,00		-500,00
	5110000	öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.278.024,00	-2.288.500,00	-2.288.496,00	-4,00
	5482000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-2.278.024,00	-2.288.500,00	-2.288.496,00	-4,00
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	-reserviert-				
06	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke u. allgemeine Umlagen				
07	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	-300.833,65	-301.000,00	-300.833,52	-166,48
	5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom öffentl Bereich	-296.314,65	-296.400,00	-296.314,76	-85,24
	5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nicht öffentl Bereich	-457,29	-4.600,00	-457,16	-4.142,84
	5462000	Erträge Auflösung von SOPO Investitionsbeiträgen	-4.061,71		-4.061,60	4.061,60
08	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.162,67	-3.400,00	-2.952,00	-448,00
	5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-2.952,00	-3.000,00	-2.952,00	-48,00
	5309900	andere sonstige Nebenerlöse		-200,00		-200,00
	5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rückst (außer Instandhalt)	-210,67			
	5399000	andere sonstige betriebliche Erträge		-200,00		-200,00
09		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 8)	-2.602.020,32	-2.613.400,00	-2.612.281,52	-1.118,48
10	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen				
11	644-646	Versorgungsaufwendungen				
12	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	247.262,51	315.600,00	306.470,15	9.129,85
	6010100	Bürobedarf		300,00		300,00
	6051000	Strom	51.097,23	62.000,00	42.979,97	19.020,03
	6056000	Wasser	2.881,34	3.000,00	2.314,80	685,20
	6061000	Materialaufw. für Gebäude u. Außenanlagen		100,00	71,35	28,65
	6120000	Sanierungsplanung Verbandssammler	16.689,90	20.000,00	9.123,86	10.876,14
	6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)	13.669,02	13.800,00	13.671,46	128,54
	6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	15.466,09	50.000,00	56.138,01	-6.138,01
	6162000	Instandh. von techn. Anlagen in Betriebsbauten	40.561,82	52.000,00	49.913,26	2.086,74
	6163000	Instandh. von Einrichtungen und Ausstattungen		200,00		200,00
	6164000	Instandhaltung von Kfz		100,00		100,00
	6165000	Unterhaltung Verbandssammler	71.735,20	85.000,00	104.441,00	-19.441,00
	6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	1.380,98	1.500,00	885,11	614,89
	6720099	Lizenzen und Konzessionen		600,00	300,00	300,00
	6730000	Gebühren	9,00	200,00		200,00
	6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs u.d. Kapitalb.	117,20	200,00	161,25	38,75
	6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskos	491,47	500,00		500,00
	6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	5.600,00	7.000,00	6.496,70	503,30
	6779000	Aufw. für andere Beratungsleistungen	15.471,49	2.500,00	7.755,73	-5.255,73
	6780000	Aufwendungen für Verbandsversammlung	818,29	2.000,00	685,40	1.314,60
	6790000	sonstige Aufwendungen		1.000,00		1.000,00
	6832000	Telefonkosten	360,20	400,00	371,58	28,42
	6840000	amtliche Bekanntmachungen		100,00		100,00
	6850000	Reisekosten	145,95	200,00	180,95	19,05
	6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	272,70	1.200,00	127,90	1.072,10
	6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbildung		500,00		500,00

Ergebnisrechnung

AWV Losse-Nieste-Söhre

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2019	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2020	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020	Vergleich fortgeschr. Ansatz/ Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 ./ Sp. 6)
	6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	8.313,79	8.700,00	8.667,98	32,02
	6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	6,93	100,00	6,93	93,07
	6909000	Beiträge für sonstige Versicherungen	84,91	100,00	84,91	15,09
	6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr., sonst. V.	2.089,00	2.100,00	2.092,00	8,00
	6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		200,00		200,00
13	66	Abschreibungen	1.091.674,93	1.093.200,00	1.097.625,65	-4.425,65
	6615000	Abschr. aktivierte Investizw., -zuschüsse u. -beitr	574.859,47		577.557,35	-577.557,35
	6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktiv	615,30	700,00	507.498,50	-506.798,50
	6621000	Abschreibung Schmutzwasser	516.108,53	1.092.300,00		1.092.300,00
	6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen			12.478,17	-12.478,17
	6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	91,63	200,00	91,63	108,37
14	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.302.419,16	1.405.500,00	1.235.843,15	169.656,85
	7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	15.500,00	15.500,00	15.500,00	
	7174000	Benutzungsentgelt Kasselwasser (bis 2019)	1.286.919,16			
	7174100	Benutzungsentgelt Kasselwasser		1.310.000,00	1.305.907,40	4.092,60
	7174200	Benutzungsentgelt Kasselwasser Endabrechnung		80.000,00	-85.564,25	165.564,25
15	73	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	49.113,62	1.100,00	56.361,53	-55.261,53
	7363100	Abwasserabgabe	49.113,62	1.100,00	56.361,53	-55.261,53
16	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	33,74	200,00	34,61	165,39
	7020000	Grundsteuer	4,74	100,00	5,61	94,39
	7030000	Kfz-Steuer	29,00	100,00	29,00	71,00
17		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 10 bis 16)	2.690.503,96	2.815.600,00	2.696.335,09	119.264,91
18		Verwaltungsergebnis (Nr. 09 ./ Nr. 17)	88.483,64	202.200,00	84.053,57	118.146,43
19	56, 57	Finanzerträge		-100,00		-100,00
	5712000	Zinsen von Sparkassen		-100,00		-100,00
20	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	1.650,03	1.400,00		1.400,00
	7710000	Bankzinsen	1.650,03	1.400,00		1.400,00
21		Finanzergebnis (Nr. 19 ./ Nr. 20)	1.650,03	1.300,00		1.300,00
22		Ordentliches Ergebnis (Nr. 18 ./ Nr. 21)	90.133,67	203.500,00	84.053,57	119.446,43
23	59	Außerordentliche Erträge	-12.767,93		-183.432,00	183.432,00
	5910000	Ertr. aus der Veräuß.von Grundstücken und Gebäuden			-183.432,00	183.432,00
	5912000	Ertr. aus der Veräuß.v. Vermögensgegenst.üb.410 €	-12.767,93			
24	79	Außerordentliche Aufwendungen				
25		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 23 ./Nr. 24)	-12.767,93		-183.432,00	183.432,00
26		Jahresergebnis (Nr. 22 und Nr. 25)	77.365,74	203.500,00	-99.378,43	302.878,43

NIESTETALER BAU- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH

Sitz	<p>Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1 34266 Niestetal</p> <p>Tel: 0561 5202-218 Fax: 0561 5202-263 E-Mail: peter.lieder@niestetal.de</p>
Gründungsdatum	2000
Gesellschaftszweck	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Bereitstellung sowie Verwaltung von Wohnraum und Räumen der allgemeinen Daseinsfürsorge in Niestetal. Die Vermietung von betreutem Wohnraum zu sozialverträglichen Konditionen und die Bereitstellung von Service-Mietwohnungen auch für wirtschaftlich schwächere Einwohner der Gemeinde</p>
Gezeichnetes Kapital	<p>Stammkapital: 25.000,00 EUR</p> <p>Alleingesellschafterin: Gemeinde Niestetal, Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1 34266 Niestetal</p>
Geschäftsführung	Peter Lieder

Vorläufiger Entwurf

Grundlagen des Unternehmens

Die NBV hat in Niestetal im Rahmen des Projektes "Service-Wohnen in Niestetal" insgesamt 33 Wohneinheiten erstellt:

- Objekt mit 21 Wohneinheiten in Niestetal-Sandershausen, Egon-Hömann-Straße 10 (Baujahr 2002)
- Objekt mit 12 Wohneinheiten in Niestetal-Heiligenrode, Cornelius-Gellert-Straße 15 (Baujahr 2003)

Der Erstbezug für das Bauvorhaben in Sandershausen erfolgte zum 1. September 2002 und für das Objekt in Heiligenrode zum 1. Juni 2003

Geschäftsverlauf

Aufgrund von vier Mieterwechseln und der Umsetzung kleinerer und größerer Instandhaltungsmaßnahmen standen im Geschäftsjahr 2020 folgende Wohnungen leer:

Niestetal-Sandershausen, Egon-Hömann-Str. 10

Wohnung Nr. 2: 01.01.2020 bis 01.06.2020

(Wohnung wurde freigehalten aufgrund von einer geplanten Umsiedlung eines Mieters von Gemeindehaus zu NBV Haus. Das Gemeindehaus soll einer anderen Nutzung zugeführt werden.)

Wohnung Nr. 13: 01.01.2020 bis 30.04.2020

Wohnung Nr. 10: 01.04.2020 bis 30.06.2020

Niestetal-Heiligenrode, Cornelius-Gellert-Str. 15

Wohnung Nr. 11: 01.06.2020 bis 30.09.2020

Alle anderen Wohnungen waren vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 vermietet.

Ertragslage

Bei den Umsatzerlösen ist im Geschäftsjahr ein Zugang um TEUR 11 auf TEUR 211 zu verzeichnen. Dieser resultiert maßgeblich aus den geringeren Leerstandskosten und den gestiegenen Serviceleistungen

Aufgrund der vorgenannten Wohnungsleerstände wurde im Geschäftsjahr bei den Umsatzerlösen TEUR 5 mehr Mieterträge (Kaltmiete) erzielt. Bei Vollvermietung aller Wohnungen ergäben sich somit Mieterträge (Kaltmiete) in Höhe von TEUR 169 p. a. Die durchschnittliche monatliche Kaltmiete beträgt 5,89 € pro m²; eine Mietpreiserhöhung ist derzeit nicht vorgesehen.

Im Wesentlichen fallen Aufwendungen für die Instandhaltung der Bauten, den elektrischen Türen, den in die Jahre gekommenen Heizthermen und dem Einkauf von Energie an.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 10 auf TEUR 36 ist hauptsächlich auf niedrigere Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Der Zinsaufwand ist verringert auf TEUR 1. Grund ist die vollständige Tilgung des Darlehens mit der Gemeinde Niestetal aus dem Mai 2018 aus vorhandenen liquiden Mitteln. Das Darlehen und die Verlängerung des Darlehensvertrages wurde mit der Kasseler Sparkasse ohne Festzinsvereinbarung mit variabler Verzinsung verlängert.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 21 (Vorjahr: 1 TEUR Jahresüberschuss).

Der Gewinn in 2020 ist auf neue Rechnung vorgetragen worden. Aus den Rücklagen sollen Instandhaltungsmaßnahmen nach § 28 II. Berechnungsverordnung finanziert werden, die zur Erhaltung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs aufgewendet werden müssen, um die durch Abnutzung, Alterung und Witterungseinwirkung entstehenden baulichen oder sonstigen Mängel ordnungsgemäß zu beseitigen

Finanzlage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt mit TEUR 2.885 rd. 97% der Bilanzsumme (Vorjahr TEUR 2.865 rd. 97%).

Im Geschäftsjahr 2020 hat die NBV ein Darlehen der Kasseler Sparkasse in Anspruch genommen. Weitere Finanzierungen sind derzeit nicht geplant.

Die Gemeinde Niestetal hat als Sicherheit für die Aufnahme von Fremdmitteln eine Bürgschaft in Höhe von 1.993.395,78 EUR übernommen. Durch teilweise Rückzahlung der Kredite valutiert die Bürgschaft entsprechend niedriger.

Vorläufiger Entwurf

BILANZ zum 31. Dezember 2020

**NBV - Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft
mbH
Niestetal**

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	66,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.283.980,11		2.348.109,11
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.359,00</u>	2.286.339,11	3.003,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		3.845,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.352,55</u>	3.352,55	414,80
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		671.601,84	591.897,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>55,12</u>	<u>55,12</u>
		<u>2.961.349,62</u>	<u>2.947.390,67</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2020

**NBV - Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft
mbH
Niestetal**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		2.679.103,42	2.679.103,42
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		36.000,00	36.000,00
IV. Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag)		124.614,37	123.361,61
V. Jahresüberschuss		10.790,02	1.252,76
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		14.145,19	15.785,19
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.515,87		61.701,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.185,41 (EUR 4.185,41)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.079,95		2.729,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.079,95 (EUR 2.729,96)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.487,80</u>	71.083,62	1.843,45
- davon aus Steuern EUR 2.449,00 (EUR 1.372,82)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.487,80 (EUR 1.843,45)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		613,00	613,00
		<hr/>	<hr/>
		2.961.349,62	2.947.390,67
		<hr/>	<hr/>

2.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vorläufiger Entwurf

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

**NBV - Niestetaler Bau- und Verwaltungsgesellschaft
mbH
Niestetal**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung		201.070,96	199.555,86
2. sonstige betriebliche Erträge		2.576,57	5.086,86
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		33.378,06	33.571,51
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.969,39		40.556,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		51.055,20	10.282,44
- davon für Altersversorgung EUR 882,00 (EUR 882,00)	<u>10.085,81</u>		
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		64.838,00	64.965,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		35.697,15	46.093,77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>448,39</u>	<u>479,65</u>
8. Ergebnis nach Steuern		18.230,73	8.693,47
9. sonstige Steuern		7.440,71	7.440,71
10. Jahresüberschuss		<u>10.790,02</u>	<u>1.252,76</u>

GEMEINDEWERKE NIESTETAL -EIGENBETRIEB- DER GEMEINDE NIESTETAL

Sitz	Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1 34266 Niestetal Tel: 0561 5202-0 Fax: 0561 5202-60 E-Mail: gemeindewerke@niestetal.de
Gründungsdatum	1996
Gesellschaftszweck	a. die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke sicherzustellen, b. der Netzbetrieb, die Erzeugung und der Vertrieb von Energie und c. der Bäderbetrieb durch Errichtung eines neuen Hallenbades der Gemeinde Niestetal.
Gezeichnetes Kapital	Stammkapital: 646.895,02 EUR
Betriebsführung	Technische Betriebsleitung Peter Lieder Kaufmännische Betriebsleitung Dennis Bachmann

Vorläufiger Entwurf

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Einleitung

Mit Inkrafttreten der Eigenbetriebssatzung der Gemeinde Niestetal vom 1. Januar 1996 wurde der Eigenbetrieb „Gemeindewerke Niestetal“ gegründet.

Durch Bürgerentscheid vom 8. November 2015 wurde die Gemeinde Niestetal damit beauftragt, den Neubau eines Hallenbades durchzuführen. Die Gemeinde Niestetal hat den Neubau eines Hallenbades auf den Eigenbetrieb übertragen und diesen zum 1. Januar 2016 um die Betriebszweige „Energieversorgung“ sowie „Bäderbetrieb“ erweitert. Zweck des Eigenbetriebs ist seit Inkrafttreten der aktuell gültigen Fassung der Eigenbetriebssatzung vom 18. Januar 2016:

- die Versorgung im Gemeindegebiet mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke sicherzustellen,
- der Netzbetrieb, die Erzeugung und der Vertrieb von Energie und
- der Bäderbetrieb durch Errichtung eines neuen Hallenbades der Gemeinde Niestetal.
- Zur Erfüllung der Betriebszwecke wurden die Betriebszweige „Wasserversorgung“, „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ eingerichtet.

Steuerlich sind die Betriebszweige „Wasserversorgung“ und „Bäderbetrieb“ Betriebe gewerblicher Art. Sie unterliegen insoweit der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht und gehören zum Unternehmensbereich der Gemeinde Niestetal. Gemäß § 1 Abs. 4 der Eigenbetriebssatzung verfolgt der Eigenbetrieb keine Gewinnerzielungsabsicht, sodass er nicht der Gewerbesteuer unterliegt.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die öffentliche Wasserversorgung hat als Aufgabe die Daseinsvorsorge. Der ortsnahen Versorgung wird der Vorrang eingeräumt. Durch die sich hieraus ergebenden örtlichen Besonderheiten ist ein Vergleich zur Branche und Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nur sehr eingeschränkt möglich. Im Vergleich zu anderen regionalen Wasserversorgern im Landkreis Kassel haben die Gemeindewerke eine für den Endkunden sehr niedrige Wassergebühr.

Wesentliche Entwicklung

Mengenentwicklung Frischwasser

Entwicklung der Wasserfördermenge und der Wasserverkaufsmenge				
Jahr	geförderte Menge Kubikmeter	verkaufte Menge Kubikmeter	Differenz Kubikmeter	Umsatzerlöse Wasserverkauf in Euro
1996	583.020	486.526	96.494	777.298,16
1997	567.130	481.916	85.214	604.356,79
1998	575.155	475.555	99.600	639.718,48
1999	556.055	468.650	87.405	662.626,81
2000	551.745	462.704	89.041	677.031,11
2001	555.390	476.715	78.675	656.913,82
2002	550.510	470.649	79.861	599.511,06
2003	548.605	475.076	73.529	562.347,78
2004	529.070	462.679	66.391	547.916,28
2005	543.250	465.535	77.715	542.247,23
2006	529.686	466.869	62.817	507.621,33
2007	516.269	469.047	47.222	512.146,80
2008	532.310	468.917	63.393	472.015,56
2009	543.015	464.381	78.634	483.817,36
2010	561.470	470.770	90.700	486.286,52
2011	581.765	476.952	104.813	495.686,03
2012	591.825	476.784	115.041	485.976,21
2013	571.150	482.233	88.917	498.470,10
2014	570.549	483.553	86.996	497.584,52
2015	590.315	494.130	96.185	581.934,62
2016	648.190	505.289	142.901	603.169,73
2017	663.645	529.798	133.847	860.048,21
2018	622.470	522.821	99.649	878.647,26
2019	616.200	498.267	117.933	801.398,85
2020	639.910	517.381	122.529	777.658,85

Entwicklung der Wasserverluste im Jahr 2020

Fördermenge	639.910 m ³	
Verkaufsmenge	517.381 m ³	
Eigenverbrauch Gemeindewerke	4.400 m ³	
Rohrbrüche Hauptleitung	9.500 m ³	
<u>Rohrbrüche Anschlussleitungen</u>	<u>23.150 m³</u>	
	480.331 m ³	
Wasserverlust	639.910 m ³	
	<u>-480.331 m³</u>	
	159.579 m ³ =	24,9 % (Vorjahr 13,4 %)

Bei einer Leitungslänge von ca. 72 km ergibt dies einen spezifischen Wasserverlust q_{VR} von 0,25 [m³ / (h x km)].

Die Bewertung der Wasserverluste erfolgt nach dem DVGW Arbeitsblatt W 392 „Rohrnetzinspektion und Wasserverluste – Maßnahmen, Verfahren und Bewertung“. Um verschiedene Versorgungsgebiete mit unterschiedlicher Versorgungsstruktur bewerten zu können, wird in dem o.g. Arbeitsblatt der spezifische Wasserverlust q_{VR} als technischer Kennwert definiert. Er gibt das Verhältnis der Wasserverluste zur Rohrnetzlänge an:

$$q_{VR} = Q_{VR} / (8.760 \text{ h/a} \times L_N) \quad [\text{m}^3 / (\text{h} \times \text{km})]$$

mit Q_{VR} = Wasserverluste in [m³/a]
 L_N = Rohrnetzlänge ohne Anschlussleitungen in [km]

Hausanschlüsse sind erfahrungsgemäß die Schwachstellen in Rohrnetzen. Auf Grund der hohen Anschlussdichte ist Niestetal gem. DVGW Arbeitsblatt W 392, Tabelle 4, in den Bereich 1 einzuordnen. Die vorhandenen Wasserverluste von q_{VR} (2020) = 0,25 m³ / (h x km) sind daher als „hohe“ Wasserverluste ($q_{VR} > 0,20 \text{ m}^3 / (\text{h} \times \text{km})$) gem. DVGW Arbeitsblatt W 392, Tabelle 4) zu bewerten.

Zählerungenauigkeiten wurden nicht berücksichtigt.

Der Eigenverbrauch der Gemeindewerke ergibt sich wie folgt:

Spülung Hydranten	ca.	400 m ³
<u>Ablassen für Hochbehälterreinigung</u>	ca.	<u>4.000 m³</u>
	ca.	4.400 m ³

Umsatzentwicklung

Wasserversorgung

Ab dem 1. Januar 2019 wurde die Wassergebühr durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.10.2018 um netto 0,08 Euro auf netto 1,60 Euro reduziert. Für das Jahr 2020 wurde mit Beschluss vom 1. Oktober 2019 die Wassergebühr auf netto 1,50 Euro gesenkt. Mit Beschluss vom 30. Oktober 2020 wurde die Wassergebühr für das Jahr 2021 um 0,18 Euro auf netto 1,68 Euro erhöht.

In 2020 betragen die Umsatzerlöse der Gemeindewerke Niestetal im Bereich der Wasserversorgung 945 TEuro (Vorjahr: 986 TEuro).

Die Erlöse aus Trinkwasser haben hieran den größten Anteil mit 778 TEuro (Vorjahr 801 TEuro).

Energieversorgung

In 2020 betragen die Umsatzerlöse der Gemeindewerke Niestetal für die in den Eigenbetrieb eingelegten sechs Fotovoltaikanlagen 22,5 TEuro (Vorjahr 23 TEuro).

Bäderbetrieb

Im Betriebszweig „Bäderbetrieb“ werden derzeit noch keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Dieses wird erst nach Errichtung des Hallenschwimmbads ab dem Jahr 2023 der Fall sein.

Investitionen

Wasserversorgung

Wasserleitungsbau

Im November begannen die Bauarbeiten der Leistungsphasen 5 bis 9, so dass bis Jahresende der erste Leitungsabschnitt von der Kreuzung Karl-Marx-Straße bis zur Einmündung der Friedrich-Ebert-Straße hergestellt werden konnte. Die übrigen Arbeiten mit samt der Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgte im Jahr 2021.

Wasserhausanschlüsse

Für die Herstellung neuer Wasserhausanschlüsse wurden im Jahr 2020 ca. 20,5 TEuro aufgewendet. Diese Kosten wurden bzw. werden von den Eigentümern erstattet.

Sonstige Anlagen und Maschinen

Im Bereich der sonstigen Anlagen und Maschinen sind im Geschäftsjahr 2020 eine Absturzsicherung im Brunnen Ellenbachstr. angeschafft worden.

Gewinnungs- u. Bezugsanlagen

Tiefbrunnen I und II

Im August 2019 teilte uns das Regierungspräsidium Kassel mit, dass im Januar 2020 die wasserrechtliche Zulassung für die Grundwasserentnahmen aus den beiden Tiefbrunnen I und II im Ortsteil Sandershausen nach nunmehr 50 Jahren auslaufen. Nach einer Preisanfrage erfolgte die Auftragserteilung an ein Ingenieurbüro für die Fertigung eines Erlaubnis-Antrags. Das Auftragsvolumen betrug rund 11 TEuro. Im Juli 2020 wurde dem Regierungspräsidium Kassel der Wasserrechtsantrag im Entwurf vorgelegt. Auf Grund des hohen Arbeitsaufkommens – auch bedingt durch die Pandemie – erfolgte bis ins Jahr 2021 keine Prüfung der eingereichten Antragsunterlagen.

Im Jahr 2020 wurden die Außentüren an beiden Gebäuden Brunnen Ellenbachstraße und Brunnen Bergstraße gegen moderne einbruchhemmende Edelstahl Türen ausgetauscht.

Tiefbrunnen II „Bergstraße“

Am Tiefbrunnen Bergstraße wurde im März 2020 eine Brunneninspektion mittels einer geophysikalischen Untersuchung und einer anschließenden TV-Untersuchung durchgeführt. Im Zuge der Arbeiten wurde der Brunnen auch „gebürstet“ und gespült, so dass die mittlerweile entstandenen Verkrustungen am Filterrohr entfernt wurden.

Im Verlauf der Untersuchung wurde festgestellt, dass die Filterstecken inzwischen altersbedingte Spuren aufweisen und zukünftige regenerative Reinigungen mit Bedacht vorgenommen werden sollten.

Tiefbrunnen III „Schützenhaus“

Im ersten Halbjahr 2020 fanden am Brunnen III mehrere Ortstermine mit Fachfirmen und Ingenieurbüros statt, um eine für die Gemeindewerke optimale Sanierungsstrategie zu entwickeln, wie der Brunnen „Schützenhaus“ möglichst zeitnah und möglichst kostengünstig wieder in Betrieb genommen werden kann.

Speicherungsanlagen

Hochbehälter I „Ellenbachstraße“

Im Mai 2020 wurden die Außentür am Hochbehälter Ellenbachstraße gegen moderne einbruchhemmende Edelstahltüren ausgetauscht.

Hochbehälter II „Bergstraße“

Im Mai 2020 fiel die chemische Entsäuerungsanlage (Baujahr 1969) im Hochbehälter Bergstraße aus. Der Brunnen Bergstraße wurde folglich von jetzt auf gleich vom Netz genommen werden.

Schnell wurde festgestellt, dass eine Reparatur der alten Anlagentechnik nicht mehr möglich und vor allem nicht wirtschaftlich ist. Es wurde ein Ingenieurbüro mit der Planung einer neuen Entsäuerungsanlage beauftragt. Im nächsten Schritt wurde eine wasserchemische Berechnung beauftragt, um eine Arbeitsgrundlage zu besitzen. Im Ergebnis der wasserchemischen Berechnung wurde festgestellt, dass zukünftig auf ein chemisches Entsäuerungsverfahren verzichtet werden kann. Moderne Kreuzstrombelüfter haben inzwischen einen so hohen Wirkungsgrad, dass das Wasser des Brunnens Bergstraße auch physikalisch entsäuert werden kann. Eine physikalische Entsäuerung ist einfacher und kostengünstiger im Bau und zudem kostengünstiger im laufenden Unterhalt.

Zum Ende des Jahres 2020 wurde mit dem Einbau der neuen Entsäuerungsanlage begonnen, welcher im Juni 2021 fertiggestellt werden konnte.

Hochbehälter I „Ellenbachstraße“ und Hochbehälter II „Bergstraße“

Im Zuge der Erschließungsarbeiten des Gewerbegebiets „Sandershäuser Berg“ fanden seinerzeit auch Umbauarbeiten in den Vorkammern und an den Steuerungen beider Hochbehälter statt. Ziel war es, dass das Gewerbegebiet sowohl vom Hochbehälter „Möncheberg“, als auch vom Hochbehälter „Bergstraße“ aus mit Wasser versorgt werden kann.

Seitdem ist es möglich Wasser vom Hochbehälter „Ellenbachstraße“ zum Hochbehälter „Bergstraße“ zu pumpen.

Der umgekehrte Fließweg war bisher leider nicht möglich. Mit dem Einbau einiger Elektroschieber und einigen Metern Edelstahlrohrleitung, verbunden mit einer Erweiterung der Programmierung der Steuerung kann seit Dezember 2020 auch das Wasser vom höhergelegenen Hochbehälter „Bergstraße“ in den tieferliegenden Hochbehälter „Ellenbachstraße“ gepumpt werden. Durch diesen Umbau wird die Betriebssicherheit erheblich erhöht.

Hochbehälter Möncheberg

Im Juli 2020 wurde eine betontechnologische Voruntersuchung am Hochbehälter Möncheberg abgeschlossen. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Betonqualität der beiden älteren Wasserkammern in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand befindet. Die Betonqualität ist jedoch der damaligen Zeit, also dem Zeitpunkt der Herstellung, geschuldet. Im Ergebnis wird eine kurz- bis mittelfristige Sanierung aller drei Wasserkammern vorgeschlagen.

Da neben der Betonqualität auch noch weitere Mängel am Hochbehälter Möncheberg festgestellt wurden, wurde eine Variantenstudie in Auftrag beauftragt. Diese beschäftigt sich mit der Fragestellung was und wie viel in den Hochbehälter investiert werden müsste, um das gesamte Bauwerk in einen technisch neuen Zustand zu überführen. Parallel sollen die Kosten für einen Neubau eruiert werden. Auf Basis dieser Variantenstudie kann die Entscheidung „Sanierung“ oder „Neubau“ getroffen werden.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 eine wasserchemische Berechnung für die Entsäuerungsanlage im Hochbehälter Möncheberg für den Brunnen Diebach in Auftrag gegeben. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Belüfter im Hochbehälter altersbedingt ersetzt werden sollte. Die damalige Technik sieht keine nachträglichen Möglichkeiten einer Steuerung zu. Des Weiteren arbeiten moderne Kreuzstrombelüfter heute mit einem Bruchteil an Energie.

Da der Brunnen Schützenhaus im Jahr 2020 nicht in Betrieb war, erfolgte keine Überprüfung der Entsäuerungsanlage für diesen Brunnen.

Hochbehälter Windhausen

Im Herbst 2020 wurde der bauliche Dachstuhl, mit samt einer neuen Dachabdichtung am Hochbehälter erneuert.

Verteilungsanlagen

Die im Jahr 2017 angeschafften Funkwasserzähler bewähren sich weiterhin gut. Das Auslesen der Zähler verläuft von Jahr zu Jahr immer routinierter. Im Jahr 2021 müssen erste Wasserzähler nachgeprüft werden. Bei einem erfolgreichen Ergebnis können die Eichfristen der Zähler dieser Charge noch einmal verlängert werden.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Auch im Jahr 2020 wurde - neben diversen Kleingeräten - u.a. ein Reinigungsgerät zum Reinigen der Fliesen im Hochbehälter und ein Höhengsicherungsgerät (Dreibein mit Winde und Sicherung) zum Einstieg in das Schachtbauwerk des Brunnens Ellenbachstraße angeschafft. Die Anschaffungskosten betragen zusammen rund 4 TEuro.

Bäderbetrieb

Anfang 2017 wurden nach europaweiter Ausschreibung die Planungs- und Bauüberwachungsleistungen an das Architekturbüro Veauthier aus Berlin vergeben. Die Betriebsleitung wird während des gesamten Projektes von der infra-net GmbH, Projektmanagement aus Kassel beratend begleitet, wobei die Planung stets in enger Abstimmung mit dem Fördermittelgeber erfolgt.

Im Rahmen der Betriebskommissionssitzung am 28. November 2018 wurde durch den Projektsteuerer neben der Werkplanung auch die seinerzeit aktuelle Kostensituation vorgestellt. In Vorbereitung des Wirtschaftsplans 2020 wurde zur Sicherstellung der Finanzierung des Projektes die Kostenberechnung bis zum Jahr 2023 mit einem höheren Baukostenindex hinterlegt. Damit wird die zu erwartende Entwicklung der Baupreise während der Bauphase realistisch abgebildet, was jedoch zu einem Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von 9,1 Mio. Euro netto führt.

Die in den Quartalen 1-3 getätigten Investitionsauszahlungen betreffen beratende und planerische Leistungen für den Ersatzneubau des Hallenbades.

Im Oktober 2020 erfolgte dann der 1. Spatenstich für den Neubau. Die Rohbauarbeiten wurden im Frühjahr 2021 in Angriff genommen und sind zu einem großen Teil bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung und die damit in Verbindung stehende Inbetriebnahme des neuen Hallenbades ist für das Jahr 2023 geplant.

Energieversorgung

Ende 2018 wurde mit dem Bau einer Elektroladesäule begonnen, die im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen wurde. Die Anschaffungskosten einschließlich Netzanschluss, Ladestation und Inbetriebnahme betragen rd. 59 TEuro.

Der Verwendungsnachweis für die erwartete Zuwendung von rund 15 TEuro wurde bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen eingereicht und im Oktober 2019 ausgezahlt.

Der Betrieb soll durch die SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG erfolgen. Die Wartung übernehmen die Städtische Werke Netz und Service GmbH.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. Vorhaben

Im Geschäftsjahr 2020 wurden ein Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. Euro bei der KfW-Bank zur Finanzierung des Neubaus des Hallenbades in Anspruch genommen.

Personal- und Sozialbereich

Dem Eigenbetrieb Gemeindewerke Niestetal werden die beiden Wassermeister direkt zugeordnet. Da diese Mitarbeiter zu 100 Prozent für die Gemeindewerke tätig sind, werden die Stellen im Stellenplan der Gemeindewerke geführt und in der

Entgeltabrechnungssoftware der Gemeinde Niestetal in einem separaten Mandanten abgerechnet.

Des Weiteren belastet die Gemeinde weitere Personalaufwendungen an die Gemeindewerke, die dem Eigenbetrieb prozentual zuzuordnen sind. Ab dem Jahr 2020 wird im Stelleplan des Eigenbetriebs nur noch die beiden Wassermeister aufgeführt. Die Stelle des Mitarbeiters in der Buchführung wird ab dann im Stellenplan der Gemeinde geführt.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der altersbedingte Ausfall der chemischen Entsäuerungsanlage im Hochbehälter Bergstraße war zunächst nicht einfach zu kompensieren. Der Brunnen Bergstraße musste in Folge des Defekts mehrere Monate vom Netz genommen werden. Der Hochbehälter lässt sich auch vom Hochbehälter Ellenbachstraße und vom Hochbehälter Möncheberg mit Wasser versorgen. Das Versorgungsgebiet des Hochbehälters ist zudem recht klein, da der Hochbehälter lediglich die Hochzone Sandershausen mit Wasser versorgt.

Weitere wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs 2020 waren die Ortung und Reparatur

- von 19 Rohrbrüchen an Haupt- und Versorgungleitungen für deren Reparatur ca. 50 TEuro aufgewandt werden mussten (Vorjahr: 8 Stück, ca. 60 TEuro) sowie
- von 38 Rohrbrüchen an Hausanschlussleitungen (Vorjahr: 16 Stück). Die Kosten hierfür wurden bzw. werden von den Eigentümern erstattet und betragen ca. 81 TEuro (Vorjahr: ca. 37 TEuro).

Die darüber hinaus notwendigen Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an Gebäuden, einschließlich Anlagen (Pumpen und sonstige Technik), waren im Jahr 2020 in normalem Umfang (insgesamt ca. 43 TEuro, Vorjahr: ca. 22 TEuro) erforderlich und wurden durch Firmen sowie durch eigenes Personal durchgeführt.

Zusammenfassung

Der Jahresverlust des Jahres 2020 liegt mit -77 TEuro etwas unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans (-60,75 TEuro). Die Umsatzerlöse sowie die abgegebene Wassermenge liegen leicht unter Plan. Insgesamt beurteilt die Betriebsleitung den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 dennoch als angemessen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Wie bereits in Abschnitt 2.2 teilweise ausgeführt, sind die Umsatzerlöse, vor allem bedingt durch den Bereich Wasserversorgung, gegenüber dem Vorjahr um 41 TEuro auf 945 TEuro gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 4,9 TEuro und beinhalten die Gebührenerhebung Abwasser.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf 296 TEuro. Sie enthalten als größte Einzelposten die Kosten für den Strombezug in Höhe von 128 TEuro (Vorjahr 131 TEuro) sowie die Unterhaltung der Hausanschlüsse und des Rohrnetzes.

Der Personalaufwand beträgt rund 339 TEuro (Vorjahr 282 TEuro).

Die Abschreibungen haben sich in 2020 um rund 1 TEuro auf insgesamt 224 TEuro erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 159 TEuro (Vorjahr 212 TEuro). Sie enthalten als größte Einzelposten die Sachkostenabschläge der Gemeindewerke an die Gemeinde Niestetal (63 TEuro).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 33 TEuro (Vorjahr 36 TEuro).

Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 77 TEuro. Der Wirtschaftsplan ging von einem Jahresverlust von 60,75 TEuro aus.

Finanzlage

Der Cashflow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen, abzgl. Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen) beträgt in 2020 109 TEuro (Vorjahr 165 TEuro).

Die bestehenden Darlehen konnten damit planmäßig mit 134 TEuro getilgt werden.

Im Jahr 2020 wurden Kreditermächtigungen aus den Jahren 2018 und 2019 in Anspruch genommen.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Anlagevermögen

Mit der Erweiterung des Eigenbetriebs um die Betriebszweige „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ wurden zu Beginn des Jahres 2016 im Bereich der Energieversorgung die sechs bisher im Eigentum der Gemeinde Niestetal befindlichen Photovoltaikanlagen zum Buchwert von 184 TEuro sowie die Beteiligung an der Niestetal Netz GmbH von 27 TEuro auf die Gemeindewerke übertragen. Im Jahr 2018 wurde im Betriebszweig „Energieversorgung“ eine Elektroladesäule errichtet.

Der Betriebszweig „Bäderbetrieb“ wird das noch zu errichtende Hallenschwimmbad umfassen. Das für den Neubau vorgesehene Grundstück in Niestetal-Sandershausen wurde im Jahr 2016 von der Gemeinde zum Verkehrswert von 966 TEuro auf die Gemeindewerke übertragen. In den Jahren 2017 - 2019 kamen weitere beratende und planerische Leistungen hinzu. Mit Baubeginn im 4.Quartal 2020 kommen bis zur Fertigstellung im Jahr 2023 noch weitere Baukosten hinzu.

Unter Berücksichtigung der darüber hinaus durchgeführten Investitionen (siehe Punkt 2.3) erhöhte sich das Anlagevermögen der Gemeindewerke damit auf 7.147 TEuro (Vorjahr 6.638 TEuro) und macht 77,4 % (Vorjahr 92,6 %) der Bilanzsumme aus.

Entwicklung des Eigenkapitals

Mit Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Niestetal vom 14. Januar 2016 wurde die Eigenbetriebssatzung neu gefasst und damit der Eigenbetrieb um die Betriebszweige „Energieversorgung“ und „Bäderbetrieb“ erweitert. Das Stammkapital wurde gemäß § 3 Auf insgesamt 646.895,02 Euro festgesetzt, davon entfallen (unverändert) 127.822,97 Euro auf den Betriebszweig „Wasserversorgung“, 211.037,44 Euro auf den Betriebszweig „Energieversorgung“ und 308.034,61 Euro auf den Betriebszweig „Bäderbetrieb“. Das Stammkapital wurde durch Einlage des die Betriebszweige betreffenden Vermögens erbracht.

Eigenkapital am 1. Januar 2020	2.867.558,98 Euro
- Jahresverlust 2020	<u>78.562,16 Euro</u>

Eigenkapital am 31. Dezember 2020	2.788.996,82 Euro
-----------------------------------	-------------------

Die Eigenkapitalquote beträgt 30,0 %.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 3 HGB (nichtfinanzielle Leistungsindikatoren)

Die Mitarbeiter werden von der Gemeinde gestellt. Die einzelnen Arbeitsplätze bedürfen einer entsprechenden Qualifikation, jedoch keiner Spezialisierung. Somit dürfte ein personeller Ersatz nur die üblichen Probleme bei Neubesetzung mit sich bringen. Weitere bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Angaben nach § 26 Satz 3 EigBGes

Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen, Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Im Geschäftsjahr 2016 wurde mit der Sanierung des Brunnen III (Schützenhaus) begonnen, diese Arbeiten konnten auch im Jahr 2020 nicht abgeschlossen werden.

Entwicklung des Eigenkapitals unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen

Siehe unter Punkt 3

Entwicklung der Rückstellungen unter Angabe von Anfangsstand, Zugängen und Entnahmen

	<u>01.01.2020</u> TEuro	<u>Verbrauch</u> TEuro	<u>Zuführung</u> TEuro	<u>31.12.2020</u> TEuro
Steuerrückstellungen	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	19	4,5	8	22,5

Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahrs im Vergleich mit dem Vorjahr

Siehe unter Punkt 2

Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

Dem Eigenbetrieb sind folgende Mitarbeiter zugeordnet:

	<u>01.01.2020</u>	<u>Veränderung</u>	<u>31.12.2020</u>
Mitarbeiter	2	0	2
Auszubildende	0	0	0

Die Aufwendungen sind unter dem Personalaufwand ausgewiesen:

	<u>31.12.2020</u> TEuro	<u>31.12.2019</u> TEuro
Löhne und Gehälter	267 (97)	222 (126)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	72 (28)	60 (36)
Davon für Altersversorgung	14 (6)	14 (8)

Der o.a. Personalaufwand enthält neben den Aufwendungen für die zwei Mitarbeiter der Gemeindewerke auch die weiterberechneten Kosten für Mitarbeiter der Gemeinde, die für

die Gemeindewerke tätig waren. Der Personalaufwand für die zwei den Gemeindewerken direkt zugeordneten Mitarbeitern ist in Klammern enthalten.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

Risikomanagementziele und -methoden - Risikobericht

Das Risikomanagement hat zum Ziel, Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu bewerten sowie eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs zu vermeiden.

Spezifische Einzelrisiken werden fortlaufend von der Betriebsleitung überwacht.

Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Trinkwasserhygiene, Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit werden laufend überwacht.

Es sind ausreichend liquide Mittel vorhanden, die im Bedarfsfall durch die Aufnahme von Darlehen aus Kreditermächtigungen aus Vorjahren ergänzt werden können.

Das Risikomanagement im Bereich Forderungen besteht in der laufenden Überwachung des Forderungsbestandes.

Chancenbericht

Besondere Chancen ergeben sich aufgrund des satzungsmäßigen Auftrags nicht.

Prognose

Im Wirtschaftsplan 2021 ist ein voraussichtlicher Jahresverlust in Höhe von ca. 141 TEuro geplant.

geplantes Ergebnis 2021 je Betriebszweig

Wasserversorgung	- 39,50 TEuro
Bäderbetrieb	- 82,25 TEuro
Energieversorgung	- 19,25 TEuro

Betriebszweig Wasserversorgung:

Durch die Attraktivität der Gemeinde Niestetal erhöhen sich die Einwohnerzahlen. Daraus folgt ein zu erwartender Anstieg der Wasserverbräuche und damit der Umsatzerlöse.

Auf Grund des Alters der Rohrleitungen werden zukünftig jedoch vermehrt Investitionen in das Leitungsnetz erforderlich. Für das Jahr 2021 ist hierbei insbesondere die Erneuerung der Trinkwasser-Versorgungsleitungen in der *Cornelius-Gellert-Straße* sowie der *Drossel-, Felsen-* und *Frasenweg* geplant.

Bei den Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie den Speicherungsanlagen sind in den kommenden Jahren verschiedene investive Maßnahmen geplant. Für das Jahr 2021 ist für den Brunnen IV eine neue Brunnenpumpe geplant. Für alle Hochbehälter sollen im Jahr 2021 neue Treppeneinstiegskonstruktionen installiert werden. Für den Hochbehälter III ist eine neue Zaunanlage vorgesehen.

Für das Wassernetz ist die Anschaffung von Geräuschloggern geplant, welche zur schnelleren Identifizierung von Rohrbrüchen dienen sollen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch vorhandene Finanzmittel sowie eine eventuelle Kreditaufnahme aus vorhandenen Kreditermächtigungen.

Betriebszweig Bäderbetrieb:

Der Ersatzneubau des Wichtelbrunnenbades unter dem Motto „Kinder lernen Schwimmen“ wurde Hallenbades wurde in das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ aufgenommen. Die Maximalförderung beträgt 6,0 Mio. Euro. Im Oktober 2020 erfolgte dann der 1. Spatenstich für den Neubau. Die Rohbauarbeiten wurden im Frühjahr 2021 in Angriff genommen und sind zu einem großen Teil bereits abgeschlossen. Die Fertigstellung und die damit in Verbindung stehende Inbetriebnahme des neuen Hallenbades ist für das Jahr 2023 geplant. Die Eigenmittel der Gemeindewerke werden 9,1 Mio. Euro betragen.

Betriebszweig Energieversorgung:

Im Betriebszweig Energieversorgung war der Bau zweier öffentlicher Elektroladesäulen im Bereich des Gemeindezentrums geplant, wovon zunächst nur eine Ladesäule auf dem Parkplatz Heiligenröder Straße/Am Schwalbesberg errichtet und in Betrieb genommen wurde. Der ursprünglich angedachte weitere Ladepunkt auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus soll aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden.

Perspektivisch ist eine weitere Ladestation im Bereich des neuen Hallenbades vorgesehen, sofern hierfür Fördermittel akquiriert werden können.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden von uns nicht eingesetzt.

3.2 BILANZ

Vorläufige Handels-Bilanz zum 31. Dezember 2020

**Gemeindewerke Niestetal Eigenbetrieb
der Gemeinde Niestetal
Niestetal**

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.070,99	15.485,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	969.797,00		970.206,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.761.699,42		3.761.166,05
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.148,73		63.535,73
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.319.591,85</u>	7.105.237,00	1.800.751,56
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		26.966,52	26.966,52
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.933,40		7.630,31
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>4.518,00</u>	9.451,40	4.819,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338.238,07		287.362,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	117.611,35		43.183,71
Übertrag	455.849,42	7.156.725,91	6.981.107,29

Vorläufige Handels-Bilanz zum 31. Dezember 2020

Gemeindewerke Niestetal Eigenbetrieb der Gemeinde Niestetal Niestetal

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	455.849,42	7.156.725,91	6.981.107,29
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	1.000,00		1.000,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.492,92</u>	459.342,34	22.153,09
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.586.719,83	207.437,31
		<u>9.212.360,80</u>	<u>7.211.697,69</u>

Vorläufige Handels-Bilanz zum 31. Dezember

Gemeindewerke Niestetal Eigenbetrieb der Gemeinde Niestetal Niestetal

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		646.895,02	646.895,02
II. Kapitalrücklage		1.468.035,91	1.408.335,39
III. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen	1.014.402,69		1.058.507,20
2. andere Gewinnrücklagen	<u>308.732,57</u>	1.323.135,26	264.628,06
IV. Verlustvortrag		570.507,21-	501.334,99-
V. Jahresfehlbetrag		78.562,16-	9.471,70-
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		718.375,49	736.768,19
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		22.303,09	18.794,03
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.433.008,89		3.367.570,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 136.753,56			
(EUR 134.561,47)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
EUR 5.296.255,33			
(EUR 3.233.008,89)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.891,60		140.087,55
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 120.891,60			
(EUR 140.087,55)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.234,67		36.476,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 8.234,67 (EUR 36.476,23)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>120.550,24</u>	5.682.685,40	44.442,35
Übertrag		<u>9.212.360,80</u>	<u>7.211.697,69</u>

Vorläufige Handels-Bilanz zum 31. Dezember

**Gemeindewerke Niestetal Eigenbetrieb
der Gemeinde Niestetal
Niestetal**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		9.212.360,80	7.211.697,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 120.550,24 (EUR 44.442,35)			
		<hr/>	<hr/>
		9.212.360,80	7.211.697,69
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

3.3 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vorläufige GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

**Gemeindewerke Niestetal Eigenbetrieb
der Gemeinde Niestetal
Niestetal**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		944.462,15	986.301,28
2. andere aktivierte Eigenleistungen		33.657,44	22.697,08
3. sonstige betriebliche Erträge		4.904,48	3.786,42
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.901,60		8.811,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>296.727,67</u>	304.629,27	261.802,07
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	267.880,69		222.496,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 16.072,82 (EUR 14.060,22)	<u>71.622,12</u>	339.502,81	59.189,55
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	224.377,58		223.483,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	224.377,58	27,22
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		160.654,76	211.223,09
8. Erträge aus Beteiligungen		1.000,00	1.000,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 33,26 (EUR 0,00)		91,00	25,11
Übertrag		<u>45.049,35-</u>	<u>26.777,22</u>

**Gemeindewerke Niestetal Eigenbetrieb
der Gemeinde Niestetal
Niestetal**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		45.049,35-	26.777,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 17,92)		32.861,74	35.597,85
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>263,75</u>	<u>263,75</u>
12. Ergebnis nach Steuern		78.174,84-	9.084,38-
13. sonstige Steuern		387,32	387,32
14. Jahresfehlbetrag		<u>78.562,16</u>	<u>9.471,70</u>